

**Verkündungsblatt der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover**

Hannover, den 17.09.2025

**Nr. 31/2025**

**Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang**

**Künstlerisch-pädagogische Ausbildung (KPAM)**

**Instrumentalpädagogik**

**Chor- und Ensembleleitung**

**an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover**

Auf Grundlage des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Art. 14 des Gesetzes vom 13. Dezember 2024 (Nds. GVBl. 2024 Nr. 118), ist die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung am 25. Juni 2025 vom Senat der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover beschlossen worden.

Herausgeber:

Das Präsidium der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Neues Haus 1

30175 Hannover

## Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich .....	3
§ 2 Zweck der Masterprüfung, Studienziele .....	3
§ 3 Studieninhalte: Gliederung und Lehrformen.....	3
§ 4 Studienstruktur: Modularisierung und Prüfungsaufbau .....	4
§ 5 Anmeldung zur Masterabschlussprüfung.....	5
§ 6 Masterabschlussprüfung.....	6
§ 7 Zulassung zur Masterabschlussprüfung .....	6
§ 8 Prüfende und Beisitzende der Masterabschlussprüfung .....	6
§ 9 Bildung der Abschlussnote .....	7
§ 10 Inkrafttreten und Übergangsregelung .....	8
Anlage 1 Musterstudienplan – Instrumentalpädagogik Profil Praxis.....	9
Anlage 2 Musterstudienplan – Instrumentalpädagogik Profil Wissenschaft.....	11
Anlage 3 Musterstudienplan – Chor- und Ensembleleitung .....	13

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) <sup>1</sup>Diese Ordnung enthält die studiengangspezifischen Regelungen für den Masterstudiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. <sup>2</sup>Sie regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiengangs sowie die Anforderungen und Verfahren der dazugehörigen Prüfungsleistungen.

(2) Sie gilt in Verbindung mit der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (folgend RSPO genannt) für Masterstudiengänge an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Studiengangsübergreifende Regelungen zur Dauer und Gliederung des Studiums, zur Studienorganisation, zu Zuständigkeiten, zu Lehr-, Lern- und Prüfungsformen sowie zu Prüfungsregularien für alle künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen, künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Masterstudiengänge mit Ausnahme der Teilstudiengänge im Bereich Lehramt regelt die RSPO.

## **§ 2 Zweck der Masterprüfung, Studienziele**

Das Masterstudium ermöglicht besonders geeigneten Studierenden, ihre künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bachelorstudium zu vertiefen und zu erweitern, ihre Kompetenzen im Selbstmanagement weiter zu entwickeln und ihr künstlerisch-pädagogisches Profil zu schärfen, um sich damit insbesondere für künstlerisch-pädagogische Leitungsaufgaben sowie ggf. – bei Wahl des entsprechenden Profils – auch für eine wissenschaftliche Tätigkeit (Promotionsvorhaben) zu qualifizieren.

## **§ 3 Studieninhalte: Gliederung und Lehrformen**

(1) Der Masterstudiengang gliedert sich in die beiden Studienrichtungen Instrumentalpädagogik sowie Chor- und Ensembleleitung.

(2) Die Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Praxis ermöglicht geeigneten Absolvent\*innen aus einem künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengang, einem künstlerischen Bachelorstudiengang mit pädagogischer Schwerpunktsetzung oder einem inhaltlich vergleichbaren Studiengang, ihre musik- und instrumentalpädagogischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen bzw. zu erweitern.

(3) Die Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Wissenschaft ermöglicht geeigneten Absolvent\*innen aus einem künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengang, einem künstlerischen Bachelorstudiengang mit pädagogischer Schwerpunktsetzung oder einem inhaltlich vergleichbaren Studiengang, ihre musik- und instrumentalpädagogischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen bzw. zu erweitern und sich im Bereich der Musikpädagogik wissenschaftlich weiter zu qualifizieren.

(4) <sup>1</sup>Das Studium in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik gliedert sich in sechs verpflichtende Module, ein Ergänzungsmodul und ein fakultatives Modul. <sup>2</sup>Das Hauptfachmodul umfasst den künstlerischen Einzelunterricht im Hauptinstrument, ggf. auch im Ergänzungsfach sowie Kammermusik / Ensemblespiel. <sup>3</sup>Im zweiten Modul sind musikpädagogische und didaktische Veranstaltungen zusammengefasst. <sup>4</sup>Der weiteren Professionalisierung dient das dritte Modul mit den Fächern Musikphysiologie angewandt und

Selbstmanagement. <sup>5</sup>Im vierten Modul kann zur individuellen Profilbildung aus einem breiten Spektrum an Ergänzungsfächern gewählt werden, u.a. Aufführungspraxis, Chor- und Ensembleleitung, Improvisation, Körperarbeit, Arrangieren, Perkussion, Unterrichtspraktisches Klavierspiel, Sprecherziehung. <sup>6</sup>Das fünfte Modul besteht im Profil Praxis aus einem freien Wahlbereich, im Profil Wissenschaft aus Seminaren im Bereich der wissenschaftlichen Musikpädagogik. <sup>7</sup>Das sechste Modul (Mastermodul) beinhaltet im Profil Praxis ein umfangreiches Abschlussprojekt, im Profil Wissenschaft ein Abschlussprojekt und eine wissenschaftliche Masterarbeit. <sup>8</sup>Über die Belegung und inhaltliche Ausrichtung des siebten Moduls (Individueller Ergänzungsbereich) entscheidet der\*die Studiengangssprecher\*in oder eine von der\*dem Studiengangssprecher\*in beauftragte Person. <sup>9</sup>Es besteht die Möglichkeit, eine Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (achtes Modul) zu erwerben.

(5) <sup>1</sup>Abgeschlossen wird das Studium im Mastermodul bei Wahl des Profils Praxis mit einem umfangreichen künstlerisch-pädagogischen Abschlussprojekt, das selbstständig zu planen, durchzuführen und schriftlich zu reflektieren ist. <sup>2</sup>Bei Wahl des Profils Wissenschaft kommt zum künstlerisch-pädagogischen Abschlussprojekt, das kleiner als im Profil Praxis dimensioniert sein soll, eine wissenschaftliche Masterarbeit hinzu.

(6) Die Studienrichtung Chor- und Ensembleleitung befähigt zur künstlerisch-pädagogischen Arbeit im Laien- und semiprofessionellen Bereich mit vokalen und instrumentalen Gruppen (Chöre /Orchester) und/oder Gruppen mit besonderen pädagogischen Anforderungen.

(7) <sup>1</sup>Das Studium in der Studienrichtung Chor- und Ensembleleitung gliedert sich in sieben verpflichtende Module, ein Ergänzungsmodul und ein fakultatives Modul. <sup>2</sup>Das Hauptfachmodul beinhaltet die Fächer Chor- und Ensembleleitung, Orchesterleitung, Gesang und Gehörbildung/Höranalyse/Blattsingen. Ensemblespiel / Vokale Kammermusik bildet das zweite Modul. <sup>3</sup>Im dritten Modul sind die pädagogischen und didaktischen Fächer versammelt. <sup>4</sup>Das vierte Modul dient der weiteren Professionalisierung. <sup>5</sup>Das fünfte Modul (Ergänzungsfächer) und das sechste Modul (Freier Wahlbereich) ermöglichen eine individuelle Profilbildung. <sup>6</sup>Abgeschlossen wird das Studium mit einem umfangreichen Abschlussprojekt (Mastermodul 7). <sup>7</sup>Über die Belegung und inhaltliche Ausrichtung des achten Moduls (Individueller Ergänzungsbereich) wird durch den\*die Studiengangssprecher\*in oder eine von der\*dem Studiengangssprecher\*in beauftragte Person entschieden. <sup>8</sup>Es besteht die Möglichkeit, eine Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (neuntes Modul) zu erwerben.

#### **§ 4 Studienstruktur: Modularisierung und Prüfungsaufbau**

(1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung setzt sich in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Praxis aus drei benoteten Modulprüfungen und einer unbenoteten Modulprüfung zusammen.

<sup>2</sup>Folgende Module müssen belegt werden:

Modul 1:	Hauptfach	(benotet)
Modul 2:	Musikpädagogik und Didaktik	(benotet)
Modul 3:	Professionalisierung	(unbenotet)
Modul 4:	Ergänzungsfächer	
Modul 5:	Freier Wahlbereich	
Modul 6:	Mastermodul	(benotet)
Modul 7:	Individueller Ergänzungsbereich	(benotet)

Je nach Einstufung durch den Prüfungsausschuss zu belegen.

*Fakultativ*

Modul 8: Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (benotet)

(2) <sup>1</sup>Die Masterprüfung setzt sich in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Wissenschaft aus vier benoteten Modulprüfungen und einer unbenoteten Modulprüfung zusammen. <sup>2</sup>Folgende Module müssen belegt werden:

Modul 1:	Hauptfach	(benotet)
Modul 2:	Musikpädagogik und Didaktik	(benotet)
Modul 3:	Professionalisierung	(unbenotet)
Modul 4:	Ergänzungsfächer	
Modul 5:	Qualifizierung Wissenschaft II	(benotet)
Modul 6:	Mastermodul	(benotet)
Modul 7:	Individueller Ergänzungsbereich	(benotet)

Je nach Einstufung durch den Prüfungsausschuss zu belegen.

*Fakultativ*

Modul 8: Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (benotet)

(3) <sup>1</sup>Die Masterprüfung setzt sich in der Studienrichtung Chor- und Ensembleleitung aus drei benoteten Modulprüfungen und einer unbenoteten Modulprüfung zusammen. <sup>2</sup>Folgende Module müssen belegt werden:

Modul 1:	Hauptfach	(benotet)
Modul 2:	Ensemblespiel / Vokale Kammermusik	
Modul 3:	Didaktik	(benotet)
Modul 4:	Professionalisierung	(unbenotet)
Modul 5:	Ergänzungsfächer	
Modul 6:	Freier Wahlbereich	
Modul 7:	Mastermodul	(benotet)
Modul 8:	Individueller Ergänzungsbereich	(benotet)

Je nach Einstufung durch den Prüfungsausschuss zu belegen.

*Fakultativ*

Modul 9: Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (benotet)

(4) Näheres zu den Prüfungen kann den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch der jeweils gültigen Fassung entnommen werden.

**§ 5 Anmeldung zur Masterabschlussprüfung**

(1) <sup>1</sup>Die Anmeldung zum Modul erfolgt in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik durch ein gesondertes Formular im Prüfungsamt. <sup>2</sup>Der\*die Kandidat\*in reicht in Absprache mit zwei fachkundigen Prüfungsberechtigten einen Vorschlag zum Thema der Masterarbeit ein.

(2) <sup>1</sup>Für die Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Praxis legt der\*die Studiengangssprecher\*in oder eine von der\*dem Studiengangssprecher\*in beauftragte Person das Thema des Abschlussprojekts fest, bestellt mindestens zwei fachkundige Prüfer\*innen und benennt den\*die Erstgutachter\*in, der\*die die Masterarbeit betreut. <sup>2</sup>Die Themenausgabe und die Bestellung des\*der Erst- und Zweitprüfenden ist aktenkundig zu machen und erfolgt schriftlich über das Prüfungsamt. <sup>3</sup>Mit der Ausgabe des Themas beginnt die Bearbeitungszeit von sechs Monaten. <sup>4</sup>Eventuelle Aufführungen sollen nach Möglichkeit noch während der

Vorlesungszeit stattfinden. <sup>5</sup>Die Dokumentation soll in der Regel innerhalb von acht Wochen bewertet werden.

(3) <sup>1</sup>Für die Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Wissenschaft legt der\*die Studiengangsprecher\*in oder eine von der\*dem Studiengangsprecher\*in beauftragte Person das Thema des Abschlussprojekts und das der wissenschaftlichen Masterarbeit fest, bestellt jeweils mindestens zwei fachkundige Prüfer\*innen und benennt jeweils den\*die Erstgutachter\*in, der\*die das Abschlussprojekt bzw. die wissenschaftliche Masterarbeit betreut. <sup>2</sup>Die Themenausgabe und die Bestellung des\*der Erst- und Zweitprüfenden ist aktenkundig zu machen und erfolgt schriftlich über das Prüfungsamt. <sup>3</sup>Mit der Ausgabe des Themas beginnt die Bearbeitungszeit von sechs Monaten. <sup>4</sup>Das künstlerisch-pädagogische Abschlussprojekt und die wissenschaftliche Masterarbeit können das gleiche Thema behandeln. <sup>5</sup>Eventuelle Aufführungen sollen nach Möglichkeit während der Vorlesungszeit stattfinden und terminlich mit den Prüfenden abgestimmt werden. <sup>6</sup>Die Projektdokumentation und die wissenschaftliche Masterarbeit sollen in der Regel innerhalb von acht Wochen bewertet werden.

## **§ 6 Masterabschlussprüfung**

(1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit besteht in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Praxis aus der selbstständigen Planung und Durchführung eines künstlerisch-pädagogischen Projekts (Abschlussprojekt) außerhalb der Hochschule mit schriftlicher Dokumentation im Umfang von ca. 20 bis 25 Seiten. <sup>2</sup>In der Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Wissenschaft kommt zum künstlerisch-pädagogischen Abschlussprojekt eine wissenschaftliche Masterarbeit im Umfang von ca. 40 Seiten hinzu.

(2) Das Abschlussprojekt der Studienrichtung Chor- und Ensembleleitung besteht aus einer künstlerischen und einer mündlichen Prüfung.

1. Künstlerische Prüfung (Dauer ca. 60 Minuten):

<sup>1</sup>Selbstständige Einstudierung und Aufführung eines Chor-/Orchesterwerkes oder eines vokalen/instrumentalen Werkes (ganz oder auszugsweise); Einstudierung und Aufführung eines A-cappella-Werkes. <sup>2</sup>Die Übungen mit dem Chor sollen die enge Vertrautheit mit Fragen der chorischen Stimmbildung und des Chorklanges oder mit neuen Vokaltechniken erkennen lassen. <sup>3</sup>Probe mit einem Klausurstück, das eine Woche vor der Prüfung bekannt gegeben wird.

2. Mündliche Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten):

Themen der mündlichen Prüfung sind

- Partituranalyse (Strukturen, Instrumentation/Vokalität, Spiel- und Singtechniken, Realisierung der Klanglichkeit, geistesgeschichtliche Zusammenhänge, ästhetische und biographische Aspekte,
- Probentechnik und -organisation,
- Stil- und Literaturkunde,
- Aufführungspraxis,
- Stimmphysiologie.

## **§ 7 Zulassung zur Masterabschlussprüfung**

Siehe § 14 der aktuell gültigen RSPO.

## § 8 Prüfende und Beisitzende der Masterabschlussprüfung

(1) Bei der Abschlussprüfung im künstlerischen Hauptfach muss mindestens ein Mitglied der Prüfungskommission entweder der Gruppe der Hochschullehrenden oder dem hauptamtlichen wissenschaftlichen oder künstlerischen Personal angehören.

(2) <sup>1</sup>Beim künstlerisch-pädagogischen-wissenschaftlichen Prüfungsteil der Masterarbeit (künstlerisch-pädagogisches Projekt mit wissenschaftlicher Dokumentation) muss mindestens ein\*e Prüfer\*in ein\*e wissenschaftliche\*r Fachvertreter\*in sein.

(3) <sup>1</sup>Bei der wissenschaftlichen Masterarbeit in der Studienrichtung KPAM-Instrumentalpädagogik mit Profil Wissenschaft müssen beide Prüfer\*innen wissenschaftliche Fachvertreter\*innen sein.

## § 9 Bildung der Abschlussnote

(1) Die Abschlussnote wird in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Praxis aus den benoteten Modulprüfungen zu folgenden Anteilen gebildet:

44%	Modul 1	Hauptfach
16%	Modul 2	Musikpädagogik und Didaktik
	Teilmodul 2.1	Lehrprobe 8%, mündliche Prüfung 4%, Hausarbeit 4 %
40%	Modul 6	Mastermodul
max. 10%	Modul 7	Individueller Ergänzungsbereich (wird ggf. vom HF abgezogen)
ggf. 10%	Modul 8	Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (wird ggf. vom Mastermodul abgezogen)

(2) Die Abschlussnote wird in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik – Profil Wissenschaft aus den benoteten Modulprüfungen zu folgenden Anteilen gebildet:

36%	Modul 1	Hauptfach
16%	Modul 2	Musikpädagogik und Didaktik
	Teilmodul 2.1	Lehrprobe 8%, mündliche Prüfung 4%, Hausarbeit 4 %
8%	Modul 5	Qualifizierung Wissenschaft
40%	Modul 6	Mastermodul
		Abschlussprojekt 20 %, wissenschaftliche Masterarbeit 20 %
max. 10%	Modul 7	Individueller Ergänzungsbereich (wird ggf. vom HF abgezogen)
ggf. 10%	Modul 8	Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (wird ggf. vom Mastermodul abgezogen)

(3) Die Abschlussnote wird in der Studienrichtung Chor-/Ensembleleitung aus den benoteten Modulprüfungen zu folgenden Anteilen gebildet:

40%	Modul 1	Hauptfach
20%	Teilmodul 1.2	Orchesterleitung
10%	Teilmodul 1.3	Gesang
10%	Teilmodul 1.5	Gehörbildung/Höranalyse/Blattsingen
20 %	Modul 3	Didaktik
10 %	Teilmodul 3.1	Didaktik Dirigieren
6%	Teilmodul 3.3	Grundlagen der Gesangspädagogik
4 %	Teilmodul 3.4	Musik- und Instrumentalpädagogik

40% Modul 7	Mastermodul
max. 10% Modul 8	Individueller Ergänzungsbereich (wird ggf. vom HF, Teilmodul 1.2. abgezogen)
ggf. 10% Modul 9	Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik (wird ggf. vom Mastermodul abgezogen)

### **§ 10 Inkrafttreten und Übergangsregelung**

(1) Die Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01.10.2025 in Kraft und wird im Verkündungsblatt der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover veröffentlicht. <sup>2</sup>Sie gilt in Verbindung mit der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung.

(2) Übergangsregelungen regelt § 30 der entsprechenden RSPO.

## Anlage 1 Musterstudienplan – Instrumentalpädagogik Profil Praxis

Nr.	Modul	LV*	SWS	Leistungspunkte im Semester				LP			
				1.	2.	3.	4.				
1	<b>Hauptfach</b> zu belegen ist entweder Teilmodul 1.1. <b>oder</b> 1.2							<b>59</b>			
	1.1	Hauptfach	E	1,5	18	18	17	53			
	1.2	Hauptfach und Ergänzungsfach	E	1,5	18	18	17				
	1.3	Kammermusik / Ensemblespiel	G	1	2	2	2				
2	<b>Musikpädagogik und Didaktik</b>							<b>15</b>			
	2.1	Erweiterte Didaktik	S/Ü	2	2	2		4			
	2.2	Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2			3	3			
	2.3	Hochschul- / Weiterbildungsdidaktik	S	2		2		2			
	2.4	Wahlbereich	S	2	3	3		6			
3	<b>Professionalisierung</b>							<b>4</b>			
	3.1	Angewandte Musikphysiologie	S	2	2			2			
	3.2	Selbstmanagement	S	2			2	2			
4	<b>Ergänzungsfächer</b> zu wählen sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 6 LP, Chor- und Ensembleleitung muss über 2 Semester belegt werden.							<b>6</b>			
	Aufführungspraxis (1 LP)		G	1	2	2	2	6			
	Chorsingen (1 LP)		G	2							
	Chor- und Ensembleleitung (2 LP)		G	1,5							
	Improvisation (1 LP)		G	1							
	Interpretationsanalyse (2 LP)		S	2							
	Körperarbeit (1 LP)		Ü	1							
	Neue Musik (2 LP)		S	2							
	Arrangieren/Partiturbkunde/Instrumentation (2 LP)		S	2							
	Elektronische Musik (2 LP)		G	2							
	Sprechen (2 LP)		G	2							
	Instrumentalkurse (2 LP)		G	2							
	Unterrichtspraktisches Klavierspiel (1 LP)		G	0,5							
	Perkussion (1 LP)		G	1							
5	<b>Freier Wahlbereich</b>	var.	Var	2					2	2	
6	<b>Mastermodul</b>							<b>30</b>			
	6.1	Fortführung Hauptfach	E	1,5			1	8	8		
	6.2	Projektseminar	S	1				1	2		
	6.3	Masterabschlussprojekt	S	2					20	20	
<b>Summe LP</b>								<b>31</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>29</b>

<b>7</b>	<b>Individueller Ergänzungsbereich</b> <span style="float: right;"><b>21</b></span>								
	Je nach Vorkenntnissen aus dem vorherigen Studium legt der Prüfungsausschuss Anzahl und Umfang der noch zu belegenden Fächer fest. Die LP werden dem HF (TM 1.1 oder 1.2) entsprechend abgezogen.								
	7.1	Didaktik des instrumentalen Hauptfachs	S/Ü	2	2	2	4	4	12
	7.2	Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2	2	2			4
	7.3	Pädagogische Psychologie	S	2		2			2
	7.4	Berufskunde	S/Ü	1		1			1
	7.5	Orientierungspraktikum	S/P	1	1	1			2
<b>8</b>	<b>Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik</b> <span style="float: right;"><b>18</b></span>								
	Bei Belegung des Zusatzmoduls werden im Hauptfach (TM 1.1 oder 1.2) entsprechend dem TM 8.2 weniger LP vergeben (3 LP je Semester). Das TM 8.1 ersetzt das TM 2.4. Die TM 8.3, 8.4 und 8.5 ersetzen das Modul 4.								
	8.1	Lehrpraxis	Ü	3	3	3			6
	8.2	Musikpädagogisches Begleitseminar	S	2	3	3			6
	8.3	Improvisation	G	1	1	1			2
	8.4	EMP/Musik und Bewegung	G	2		1			1
	8.5	Vertiefungsseminar	S/Ü	2	2	1			3

\*(E) Künstlerischer Einzelunterricht / (G) Künstlerischer Gruppenunterricht / (KQ) Kolloquium / (P) Projekt / (S) Seminar / (T) Tutorium / (Exk) Exkursion / (V) Vorlesung / (W) Workshop / (Ü) Übung

## Anlage 2 Musterstudienplan – Instrumentalpädagogik Profil Wissenschaft

Nr.	Modul	LV*	SWS	Leistungspunkte im Semester				LP	
				1.	2.	3.	4.		
<b>Hauptfach</b>								<b>56</b>	
Zu belegen ist entweder Teilmodul 1.1. <b>oder</b> 1.2.									
1	1.1	Hauptfach	E	1,5	16	16	18	50	
	1.2	Hauptfach und Ergänzungsfach	E	1,5	16	16	18		
	1.3	Kammermusik / Ensemblespiel	G	1	2	2	2		
<b>Musikpädagogik und Didaktik</b>								<b>15</b>	
2	2.1	Erweiterte Didaktik	S/Ü	2	2	2		4	
	2.2	Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2			3	3	
	2.3	Hochschul- / Weiterbildungsdidaktik	S	2		2		2	
	2.4	Weiterqualifizierung Wissenschaft I: Präsentationstechniken und Methoden	S	2	3	3		6	
<b>Professionalisierung</b>								<b>4</b>	
3	3.1	Musikphysiologie	S	2	2			2	
	3.2	Selbstmanagement	S	2			2	2	
<b>Ergänzungsfächer</b> zu wählen sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 6 LP, Chor- und Ensembleleitung muss über 2 Semester belegt werden.								<b>6</b>	
4	Aufführungspraxis (1 LP)		G	1	2	2	2	6	
	Chorsingen (1 LP)		G	2					
	Chor- und Ensembleleitung (2 LP)		G	1,5					
	Improvisation (1 LP)		G	1					
	Interpretationsanalyse (2 LP)		S	2					
	Körperarbeit (1 LP)		Ü	1					
	Neue Musik (2 LP)		S	2					
	Arrangieren/Partitürkunde/Instrumentation (2 LP)		S	2					
	Elektronische Musik (2 LP)		G	2					
	Sprechen (2 LP)		G	2					
	Instrumentalkurse (2 LP)		G	2					
	Unterrichtspraktisches Klavierspiel (1 LP)		G	0,5					
Perkussion (1 LP)		G	1						
5	<b>Weiterqualifizierung Wissenschaft II</b>		var.	var.	3	3	3	<b>9</b>	
<b>Mastermodul</b>								<b>30</b>	
6	6.1	Fortführung Hauptfach	E	1,5			1	6	6
	6.2	Projektseminar	S	1				1	2
	6.3	Masterabschlussprojekt	S	2				10	10
	6.4	Wissenschaftliche Masterarbeit	Selbststudium					10	10
	6.5	Kolloquium	S	2				2	2
<b>Summe LP</b>					<b>30</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>120</b>

<b>7</b>	<b>Individueller Ergänzungsbereich</b> <span style="float: right;"><b>21</b></span>								
	Je nach Vorkenntnissen aus dem vorherigen Studium legt der Prüfungsausschuss Anzahl und Umfang der noch zu belegenden Fächer fest. Die LP werden dem HF (TM 1.1 oder 1.2) entsprechend abgezogen.								
	7.1	Didaktik des instrumentalen Hauptfachs	S/Ü	2	2	2	4	4	12
	7.2	Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2	2	2			4
	7.3	Pädagogische Psychologie	S	2		2			2
	7.4	Berufskunde	S/Ü	1		1			1
7.5	Orientierungspraktikum	G	1	1	1			2	
<b>8</b>	<b>Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik</b> <span style="float: right;"><b>18</b></span>								
	Bei Belegung des Zusatzmoduls werden im Hauptfach entsprechend dem Teilmodul 8.1. weniger LP vergeben (3 LP je Semester). Das Teilmodul 8.2. ersetzt 6 LP aus Modul 5. Die Teilmodule 8.3., 8.4 und 8.5. ersetzen das Modul 4.								
	8.1	Lehrpraxis	Ü	3	3	3			6
	8.2	Musikpädagogisches Begleitseminar	S	2	3	3			6
	8.3	Improvisation	G	1	1	1			2
	8.4	EMP/Musik und Bewegung	G	2		1			1
8.5	Vertiefungsseminar	S/Ü	2	2	1			3	

\*(E) Künstlerischer Einzelunterricht / (G) Künstlerischer Gruppenunterricht / (KQ) Kolloquium / (P) Projekt / (S) Seminar / (T) Tutorium / (Exk) Exkursion / (V) Vorlesung / (W) Workshop / (Ü) Übung

### Anlage 3 Musterstudienplan – Chor- und Ensembleleitung

Nr.	Modul	LV*	SWS	Leistungspunkte im Semester				LP		
				1.	2.	3.	4.			
1	<b>Hauptfach</b>							<b>58</b>		
	1.1	Chor- und Ensembleleitung	E/G	1,5	8	8	9	6	31	
	1.2	Orchesterleitung	G	1,5	4	4	4	4	16	
	1.3	Gesang	E	0,75	2	2	2		6	
	1.4	Ensemblebegleitendes Klavierspiel	E	0,5	1	1	1		3	
	1.5	Gehörbildung/Höranalyse/ Blattsingen	G	1	1	1			2	
2	<b>Ensemblespiel / Vokale Kammermusik</b>		G	1	2	2	2		<b>6</b>	
3	<b>Didaktik</b>							<b>15</b>		
	3.1	Didaktik Dirigieren	S/Ü	1,5	2	2			4	
	3.2	Chorische Stimmbildung	G	1	1	1			2	
	3.3	Grundlagen der Gesangspädagogik	V/S	1,5	2	2			4	
	3.4	Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2			3		3	
	Wahlbereich (Wahl von 1 aus 3 LV)									
	3.5	Musikphysiologie		S	2			2		2
Pädagogische Psychologie		S	2							
Hochschul- / Weiterbildungsdidaktik		S	2							
4	<b>Professionalisierung</b>							<b>11</b>		
	4.1	Assistenz/Hospitation	Selbststudium		3	3	3		9	
	4.2	Selbstmanagement	S	2			2		2	
5	<b>Ergänzungsfächer</b>							<b>6</b>		
	5.1	Chor- / Ensemblesingen	G	2	2	2			4	
	Künstlerischer Wahlpflichtbereich (Wahl von 2 aus 4 LV)									
	5.2	Aufführungspraxis		G	1			1	1	2
		Improvisation								
Perkussion										
Körperarbeit										
6	<b>Freier Wahlbereich</b>		var.	var.	2	2	2		<b>6</b>	
7	<b>Mastermodul</b>							<b>18</b>		
	7.1	Masterabschlussprojekt	Selbststudium					16	16	
	7.2	Projektseminar	S	2			1	1	2	
				<b>Summe LP</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>120</b>	

<b>8</b>	<b>Individueller Ergänzungsbereich</b> <span style="float: right;"><b>12</b></span>								
	Je nach Vorkenntnissen aus dem vorherigen Studium legt der Prüfungsausschuss Anzahl und Umfang der noch zu belegenden Fächer fest. Die LP werden dem HF (TM 1.1 oder 1.2) entsprechend abgezogen.								
	8.1	Didaktik des instrumentalen/vokalen Hauptfachs	S	2	2	2			4
	8.2	Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2	2	2			4
	8.3	Pädagogische Psychologie	S/Ü	2	2			2	
8.4	Orientierungspraktikum	S	2	2			2		
<b>9</b>	<b>Zusatzqualifikation Improvisationspädagogik</b> <span style="float: right;"><b>18</b></span>								
	Bei Belegung des Zusatzmoduls werden im Hauptfach (TM 1.1) entsprechend dem TM 9.1 und 9.2. weniger LP vergeben (6 LP je Semester). Die TM 9.3., 9.4 und 9.5. ersetzen das Modul 6.								
	9.1	Lehrpraxis	Ü	3	3	3			6
	9.2	Musikpädagogisches Begleitseminar	S	2	3	3			6
	9.3	Improvisation	G	1	1	1			2
	9.4	EMP/Musik und Bewegung	G	2		1			1
9.5	Vertiefungsseminar	S/Ü	2	2	1			3	

\*(E) Künstlerischer Einzelunterricht / (G) Künstlerischer Gruppenunterricht / (KQ) Kolloquium / (P) Projekt / (S) Seminar / (T) Tutorium / (Exk) Exkursion / (V) Vorlesung / (W) Workshop / (Ü) Übung